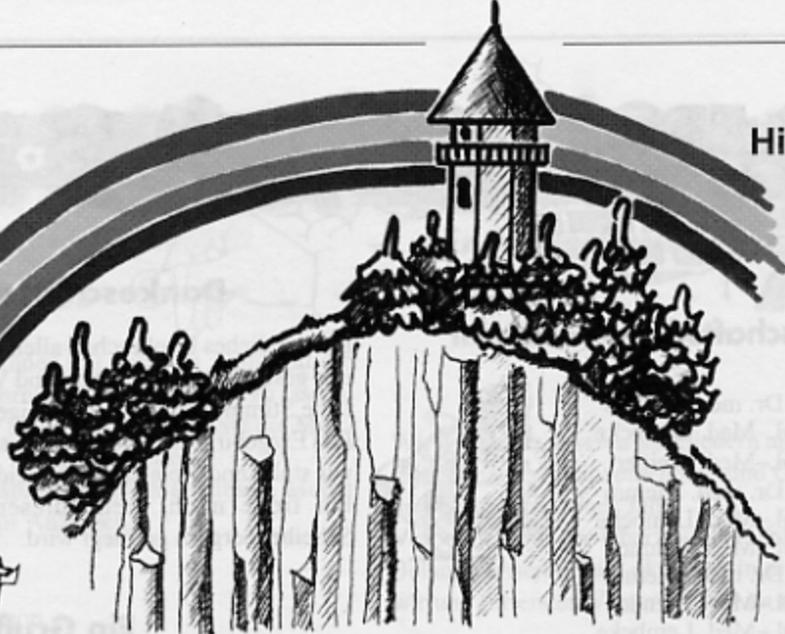


Stadtnachrichten  
Mitteilungen  
Anzeigen  
Humor

Historisches und  
Aktuelles  
aus dem  
Erzgebirge



Scheibenberg

# Amtsblatt

Oberscheibe

3. Jahrgang / Nummer 15

Monatsausgabe

Januar 1992

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zu Beginn des neuen Jahres wünsche ich Ihnen alles Gute, beste Gesundheit und rechte Freude bei der Bewältigung der vor uns liegenden Arbeiten und Aufgaben 1992.

Als Bürgermeister muß man stets bemüht sein, finanzielle Förderprogramme des Landes und Bundes für die Ortsentwicklung in Anspruch zu nehmen.

Dank des Landesfortprogrammes „Städtebauliche Erneuerung im Freistaat Sachsen“ konnte relativ schnell mit dringend notwendigen Sanierungsarbeiten im Stadtkern begonnen werden. Baumaßnahmen wie Rathaus, Apotheke, Kirchgasse, Wiesenstraße, um nur einige zu nennen, paßten in diesen Förderrahmen.

Der Stadt Scheibenberg standen 1991 860 TDM dafür bereit. Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse wurden uns im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes weitere 220 TDM bewilligt. Zweckgebunden für Straßenbau „Schwarzbacher Weg“ und Friedhofsmauer, kommen diese Mittel zum Einsatz.

Vom Institut für Denkmalpflege in Dresden erhielten wir 70 TDM. Das Coithsche Erbbegräbnis blieb, als zukünftig unter Denkmalschutz stehendes Gebäude, somit der Nachwelt erhalten.

Über das Regierungspräsidium Chemnitz floß eine Landeszuwendung zur Förderung von Sportstätten. Mit diesen 50 TDM war es möglich, das Dach der Turnhalle dicht zu bekommen und sie dadurch vor dem weiteren Verfall zu retten. Circa 100 TDM überreichte uns das Oberschulamt Chemnitz in Form eines Bewilligungsbescheides zur Mitfinanzierung des Hortumbaus. Für den Schuttplatz, die Bücherei, den Wohnungsbau 12 WE, städtische Wohnungen im allgemeinen und für Planungsleistungen erhielt die Stadt Scheibenberg ebenfalls Zuschüsse. Bei weitem nicht alle von uns eingereichten Förderanträge konnten von den Bewilligungsstellen berücksichtigt werden. Oftmals fehlte die planerische Vorarbeit, oder es lagen einfach zu viele Anträge vor.

Immerhin flossen über 1,5 Mio DM auf diesem Wege in unsere Stadtkasse. Die geplante Kreditaufnahme konnte dadurch ver-

weiter auf Rückseite

## Liebe Einwohner von Oberscheibe und Scheibenberg!

Gestatten Sie mir, Ihnen zu Beginn des Jahres 1992 alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen für die kommende Zeit zu wünschen.

In der Hoffnung, daß sich unser Land Sachsen – und hier speziell unser Erzgebirge – weiter wirtschaftlich festigt und stabilisiert, wollen wir die anstehenden Aufgaben des neuen Jahres angehen.

Nachdenklich stimmen mich dabei nach wie vor der Umgang mit unseren Ausländern und das Anwachsen der Kriminalität. Letzteres haben wir auch schon in Oberscheibe zu spüren bekommen. Ich denke dabei an unser Telefonhäuschen. Im November des vergangenen Jahres konnten wir es voller Freude in Betrieb nehmen. Heute, ein Jahr später, steht es demoliert wie weitere 45 im Kreisgebiet da. Niemand kann mir gegenwärtig sagen, wann ein neuer Fernsprecher installiert werden kann. Ein solcher Münzfernsprecher kostet ca. 5 TDM.

Ich bitte Sie deshalb, liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, daß wir gemeinsam durch erhöhte Aufmerksamkeit unser Eigentum, aber auch solche öffentlichen Einrichtungen vor Schaden bzw. Diebstahl bewahren können.

Auch die liegengelassenen Schrotteile der letzten Sperrmüllaktion auf dem Dorfplatz wurden vom ehemaligen Eigentümer nicht mehr wiedererkannt und schon gar nicht weggeräumt, obwohl sie schon lange dort liegen. Muß hier erst wieder jemand nachräumen?

Während der Zeit der Straßensperrung (B 101 zwischen Scheibenberg und Oberscheibe) wurde unser Gehweg von etlichen unbelehrbaren Fahrzeugführern als Umleitungsstrecke benutzt. Hier zeigen sich Rücksichtslosigkeit, Unvernunft und Gleichgültigkeit einiger unserer Mitmenschen. Durch diesen Gehweg wollen wir die Sicherheit unserer Fußgänger und hauptsächlich unserer Kinder auf dem Schulweg erhöhen.

Erinnern möchte ich nochmals an das Verhalten bei Schneefall und Glättebildung durch Schnee oder Eis. Laut der Ortssatzung aus dem Jahre 1987 sind die Grundstückseigentümer verpflichtet, die vor ihren Grundstücken gelegenen Gehwege und Straßenübergänge vom Schnee freizumachen und bei Schnee- und

weiter auf Rückseite

# WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

## Dankeschön des Monats

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Januar

01.01.	SR Dr. med. Klemm
02.01.	Dipl.-Med. Lembcke
03.01. - 05.01.	Dipl.-Med. Weißer
06.01. - 09.01.	SR Dr. med. Klemm
10.01. - 16.01.	Dipl.-Med. Lembcke
17.01. - 19.01.	Dipl.-Med. Oehme
20.01. - 23.01.	SR Dr. med. Klemm
24.01. - 26.01.	Dipl.-Med. Brendel
27.01. - 30.01.	Dipl.-Med. Lembcke
31.01. - 06.02.	SR Dr. med. Klemm



SR Dr. med. Klemm	Tel. 2 77	Scheibenberg
Dipl.-Med. Lembcke	Tel. 32 17	Annaberg
Dipl.-Med. Brendel	Tel. 6 09	Crottendorf
Dipl.-Med. Oehme	Tel. 6 20	Crottendorf
Dipl.-Med. Weißer	Tel. 4 70	Crottendorf, Salzweg 208

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

### Bürgerentscheid Sommerlagerplatz

Im Februar wird der erste Bürgerentscheid hier im Ort durchgeführt. Jeder wahlberechtigte Bürger ist aufgefordert, sich daran zu beteiligen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen!

### Öffentliche Stadtratssitzung im Januar



Die erste öffentliche Stadtratssitzung im neuen Jahr findet

am 13. 01. 1992  
im Sitzungssaal des Rathauses statt.  
Beginn: 18. 00 Uhr

Alle Einwohner der Stadt sind herzlich eingeladen!



### Geburtstage - Scheibenberg -



06.01.1905	Hemmann, Susanne	Laurentiusstr. 8	87
29.01.1905	Flath, Erich	Thälmannstr. 40	87
28.01.1907	Jühling, Else	Breitscheidstr. 21	85
28.01.1911	Wisnicki, Frieda	Lehmannstr. 2	81
12.01.1911	Fiedler, Margarethe	Thälmannstr. 24	81
06.01.1912	Weißbach, Ilse	Thälmannstr. 51	80
31.01.1912	Schumann, Erna	Lindenstr. 25	80
05.01.1917	Kluge, Elsa	Bebelstr. 18	75
13.01.1917	Wolf, Else	Pfarrstr. 1	75

Ein herzliches Dankeschön allen Bürgern, die mit beleuchteten und geschmückten Fenstern und Vorgärten für eine weihnachtliche Stimmung hier im Ort beigetragen haben. Das Erzgebirge ist nun einmal das Weihnachtsland, darauf sind wir stolz, und viele andere beneiden uns darum. Ich freue mich, wenn dieser alte Brauch von vielen Scheibenbergern gepflegt wird.

W. Andersky

### Ein Grußwort

Ein besonders herzlicher Gruß zu Jahresbeginn an alle Kranken und alten Bürger unserer Stadt.

Die Stadtverwaltung wird auch 1992 versuchen, Sie nach besten Kräften zu unterstützen. Unsere Mitarbeiter und selbstverständlich ich als Bürgermeister stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung. Wenn es Probleme gibt, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Mit freundlichen Grüßen

W. Andersky



### Gründungsveranstaltung des Erzgebirgszweigvereins Scheibenberg



Am Samstag, dem 1. Februar 1992, findet die Gründungsveranstaltung des Erzgebirgszweigvereins Scheibenberg in unserer Berggaststätte statt.

Beginn: 17.00 Uhr

Neben dem offiziellen Teil, wie Wahl des Vorstandes, Eintragung der Mitglieder, soll ein gemütlicher Teil für gute Stimmung sorgen.

Alle Einwohner der Stadt Scheibenberg und der Gemeinde Oberscheibe sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Näheres entnehmen Sie bitte den Aushängen!



### Mitteilungen der Gemeinde Oberscheibe

#### Mütterberatung:

Bis auf weiteres in der Arztpraxis von  
**Dr. Klemm, Scheibenberg**  
Mittwoch, 8. Januar 1992,  
von 9. 00 Uhr bis 11. 00 Uhr



#### Feuerwehrdienste:

jeweils freitags,  
17. und 24. Januar 1992, 20. 00 Uhr  
im Erbgericht



## In eigener Sache:

### Finanzierung unseres Amtsblattes



Allmonatlich versuchen wir Ihnen mit unserem Amtsblatt die neuesten und wichtigsten Informationen zukommen zu lassen. Auch als Geschäftsleute oder Privatperson haben Sie die Möglichkeit, in dieser Schrift das Wort zu ergreifen.

Nach Überarbeitung der Preisbildung gelten ab diesem Monat (ab 1. 1. 1992) neue Preise für Anzeigen.

Sie zahlen

- als Privatperson  
für eine Dankesanzeige 0,50 DM pro cm<sup>2</sup>
- für Geschäftsanzeigen 1,00 DM pro cm<sup>2</sup>

Sollten Sie als Werber für unsere Anzeigen tätig werden, erhalten Sie als finanziellen Anreiz

**5 % des zu entrichtenden Rechnungsbetrages.**

Das Amtsblatt erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von ca. 800 Stück. Bei einer durchschnittlichen Zahl von 8 Seiten betragen die Kosten pro Blatt derzeit 1,21 DM. Davon entrichten unsere Leser einen Unkostenbeitrag von 0,50 DM pro Blatt. Der Restbetrag sollte zum größten Teil aus Anzeigen finanziert werden; da dies zur Zeit noch sehr spärlich geschieht, stellen wir monatlich ca. 450,00 DM aus unserer Stadtkasse zur Verfügung.

Wir sollten uns an den Crottendorfern ein Beispiel nehmen.

## Sirenenauslösung

Bitte beachten Sie, daß Ihnen aufgrund technischer Veränderungen für die Sirenenauslösung im Bedarfsfalle die folgenden Rufnummern der Feuerwehrleitstelle zur Verfügung stehen:

02 31 63

02 23 55

1 10

1 12 (zur Zeit noch in Vorbereitung).

Tuchscheerer

**Wichtig! – Wichtig! – Wichtig! – Wichtig!**

## Satzung für Werbung in der Stadt Scheibenberg

Die Satzung für Werbung in der Stadt Scheibenberg vom 01. 03. 1991 wird laut Beschluß des Hauptausschusses vom 21. 11. 1991 bis zum 31. 12. 1992 verlängert.

In der Praxis bewährte sich die Handhabung dieser Regelungen. Die Veröffentlichung der Satzung erfolgte in den Amtsblattaussgaben 7/1991 und 8/1991.

## Bürgerforum e.V. Bündnis der Mitte für Scheibenberg



Wir wünschen unseren Mitgliedern und Anhängern sowie allen Einwohnern von Scheibenberg und Oberscheibe ein gesundes und gesegnetes neues Jahr.

Verbunden mit der Überzeugung, daß Sie 1992 wiederum die Belange unserer Stadt aktiv mit in die Hände nehmen, treffen wir uns zur ersten Versammlung im neuen Jahr

**am 14. 01. 1992, 19.00 Uhr im Sportlerheim.**

Alle Bürger sind herzlich eingeladen.

Hauptthema: Wie können wir auch 1992 als parteilose Bürger das Beste für unsere Stadt tun?

Der Sprecherrat Bürgerforum  
Fraktion Bündnis der Mitte

## Werbeprospekt für Gemeindeverband „Am Scheibenberg“

**Liebe Handels- und Gewerbetreibende!**

Die Orte Scheibenberg, Crottendorfer, Schlettau, Walthersdorf und Oberscheibe haben sich hinsichtlich des Fremdenverkehrs zu einem Zweckverband „Am Scheibenberg“ zusammengeschlossen.

Ein Fremdenverkehrsbüro entsteht im Schlettauer Rathaus und soll im nächsten Jahr besetzt werden.

Natürlich ist in diesem Rahmen Werbung für unser Gebiet nötig. Deshalb wird ebenfalls im neuen Jahr ein Prospekt erarbeitet.

Wir möchten Sie heute schon bitten, dies vorzumerken und bei Interesse ein paar finanzielle Mittel dafür zu reservieren.

## Sauerkrautfest

Im Zeichen des Turmes wird auf dem Scheibenberg Anfang Januar eine 3tägige Festlichkeit stattfinden.

Alle Scheibenger sind dazu am Freitag, dem 10. Januar 1992, ganz herzlich eingeladen.

Initiatoren sind die „Original Räscher vom Knochen“ sowie unser Bierbrauer Christian Fiedler.

Bei der Verkostung von selbstgemachtem Sauerkraut, der Prämierung durch eine Jyri und bei zünftigen heimatlichen Klängen sowie echtem Fiedler Bier wird ein geselliger Abend versprochen.



Rudolf Meyer, Scheibenberg

## Vom Scheibenberger Mothsgungl

in: Glück auf Zeitschrift  
des Erzgebirgsvereins Nr. 12/1938

„1932 ließ zum ersten Male die große Scheibenberger Adventsfeier das gesamte Obererzgebirge und viele, in deutschen Gauen und fernen Ländern, fern der Heimat wohnende Erzgebirger aufhorchen! Auf den reichgeschmückten Tafeln des Festraumes marschierten im Glanze der fünf Adventskränze zahllose lichttragende Bergmänner und Engel auf. Merkwürdig schlichte, nackte, an die Bornkindfiguren erinnernde Knäblein – schwarzhaarig, mit goldner Schärpe um die Lenden, grüne Tüllen tragend und auf grünem Sockel stehend – wetteiferten mit im Reiche der Glanzbringer. Auf einem Tischlein der herrlichen Bühnenhutstube stand gleichfalls ein solches Lichterknäblein und erweckte die Aufmerksamkeit des uns allen bekannten Rundfunkbeauftragten. Viele der damaligen Hörer werden sich noch an das köstliche Zwiegespräch über Weihnachtsberg, Pyramide und Weihnachtsfiguren zwischen ihm und dem erzgebirgischen Ansager erinnern! In seinem Verlauf wurden dem „unechten Josef“ auf eine Frage nach Name und Herkunft dieses seltsamen Knäbleins die Antwort gegeben: „Dos sei Scheibnberger Mothsgungle, Weihnachtsfigur, dies nár bei uns hier in Scheibenberg giebt un die nár bei uns hier hargestellt wár!“ Von dir, lieber Leser, kann ich annehmen, daß du weitere Einzelheiten über die Herkunft dieser gefälligen und freundlichen Weihnachtsfigur freudig begrüßt, und so fordere ich dich auf, mit mir in Gedanken vom Scheibenberger Feldschlößchen aus die Staatsstraße zu überqueren und die gegenüberliegende sog. „Mothshall“ (Moths-Halde), einen vielbelagerten Skiläufer- und Schlittenfahrer-Tummelplatz, hinaufzusteigen. Auf ihrem Rücken träumt ein schlichtes Häuslein des Scheibenberger Kalkbrenners Karl Mothes von vergangenen Silberbergbau-Blütezeiten. Urkunden des Bergamtes Annaberg von 1843 und des Königlichen Gerichtsamtes Scheibenberg aus dem Jahre 1859 nennen es: Zechenhaus „Unserer lieben Frauen Empfängnis“. Sie weisen auf das dabei befindliche Wasser hin, „welches in dem Abfalle des zum Lorenzer Huthause verliehenen Stollenwassers besteht“, und fordern von dem jeweiligen Besitzer, „den auf der Grube Beständige Einigkeit Fundgrube anfahrenden Bergarbeitern zu gestatten, daß sie in der Wohnstube sothanen Hauses sich versammeln und ihr Gebet verrichten dürfen, ingleichen die im gedachten Zechenhaus rechts beim Eingange befindliche Kammer zur Aufbewahrung des erwähneter Grube zugehörigen Gezähes und Inventarii einzuräumen, so wie das Huthaus selbst und das dabei befindliche Wasser, insoweit selbiges nicht wieder verloren hat, wenn es zum Bergbau wieder verlangt werden sollte, ohneweigerlich und zwar erstens gegen billigmäßige Entschädigung, letzteres hingegen unentgeltlich dazu wieder abzutreten.“ In diesem, „ihm laut Erbschein vom 7. Juni 1843 erb- und eigentümlich zustehenden“ Zechenhaus lebte vor nahezu 100 Jahren der Großvater des jetzigen Besitzers, Schuhmachergeselle Friedrich Gottlieb Mothes, ein schlichtes Dasein. Sicher gab ihm sein ehrsamtes Schuhmacherhandwerk nicht genug zum täglichen Brot, so daß er als Former Arbeit in der sogenannten „Kunzefabrik“ suchte. Sie befand sich neben der Hoyerschen Darmsaitenfabrik auf dem Grundstück des heutigen kleinen Richard Otto Gutes und erzeugte neben anderen Dingen aller-

hand Gegenstände aus Papiermaché (einer Masse von Papierabfällen und Kreide, Mehl und Leimwasser): Rehe, Hirsche, Schafe, Hirten und sonstige Figuren für Christgeburt, Weihnachtsberge und Pyramiden. Eine Besonderheit der Erzeugung bildeten die heute „Mothsgungl“ genannten lichttragenden Knabengestalten. Sie wurden in drei Größen zunächst in Holz ausgeschnitten und in einem Umbaustell mit Gips umgossen. So entstand die zweiteilige Gußform (Boden und Deckel mit ineinanderpassenden Fugen und Zapfen) für Körper und Beine und eine besondere Form für die dann anzubringenden Arme. Für die großen Figuren wurde eine Rahmenform mit zwei Kerneinlagen (Oberkörper und Beine getrennt) geschaffen. In diese hergestellten Formen preßte man die knetbare Masse ein und brachte sie zum Trocknen, um sie dann abzuputzen und zu bemalen. Unbekannter Umstände wegen wurde die besagte Kunzefabrik aufgegeben. Großvater Mothes aber – Vater von 2 Jungen und 5 Mädchen – betrieb im eigenen kleinen Geschäft die Herstellung und den Vertrieb aller dieser Figuren weiter und unterhielt in späteren Jahren eine ständige kleine Ausstellung in dem bisher als Betstube der



Foto: H. Heidler

Bergleute, später als Betraum einer Herrnhuter Gemeinde gebraucht und durch einen Gabelofen geheizten Räume zu linker Hand des Einganges. Zur Adventszeit aber war Hochbetrieb bei Großvater Mothes, galt es doch, eine reichhaltige Auswahl zu schaffen, denn alljährlich fuhr er nun mit seinem Schiebbock – zwei bis drei Kisten aufgeladen – in neunstündiger Fahrt zum Niklasmarkt nach Chemnitz, wo er in einem eignen Stand seine erzgebirgischen Krippenfiguren an die glücklichen Käufer brachte und so als einer der Bahnbrecher für den Vertrieb erzgebirgischer Spielwaren und die Verbreitung erzgebirgischen Volkstums wirkte. Nach seinem Tode betrieb sein zweiter Sohn, der Posamentiermeister Karl Mothes – Vater von sieben Kindern –, nebenbei in beschränktem Maße das Handwerk seines Vaters mit der Herstellung von Mothsgungeln und wurde von seinem Sohne, Karl Mothes, der heute eben im kleinen Motheshäusel auf der Mothshalde als Arbeitsinvalide lebt, abgelöst. Wißbegierige haben immer wieder versucht, die als kleines Geschäftsgeheimnis bewahrte Zusammensetzung der Papiermachémasse auszukundschaften. Sie gaben dabei Anlaß zu mancherlei Heiterkeit, wie ein früherer Arbeitsskamerad des jetzigen Hausbesitzers, der zunächst durch Abkratzen das Geheimnis der Masse zu enthüllen suchte und, da dies ohne Erfolg war, sein Mothsgungel abends in einen Eimer mit Wasser setzte, aus dem er am Morgen nur noch eine Suppe aller möglichen Bestandteile herauszuschütten konnte.

Wir Scheibenberger aber sind durch glückliche Umstände in den Besitz eines besonderen Advents- und Weihnachtslichtträgers gekommen und freuen uns, neben unseren weithin bekannten und beliebten „Rundfunkadventsfeiern“ und unsern wiederaufgelebten, auf bergmännische Überlieferung zurückgehenden Bergfesten, mit diesem, unserem Mothsgungel einen weiteren, aus unserem Boden herausgewachsenen und in allen Schichten unsere Bewohnerschaft auch seelisch verwurzelten Beitrag zum reichen erzgebirgischen Volkstum geleistet zu haben.“

Herausgesucht von H. Heidler

### Berichtigung aus Amtsblatt 12/91:

„Stolls“ Getränke + Schreibwarenladen Oberscheibe



Es muß richtig heißen:  
31.12.91 9.00 - 11.00 geöffnet  
01.01.92 geschlossen

## Skatfreund Jochen Baumann gewann erstes Vereinsturnier des Skatvereines „Grundehrlich“ der Bergstadt Scheibenberg

Mit einer – in dieser Art nicht erwarteten – hervorragenden Leistung gewann unser Skfd. Jochen Baumann diese erstmals durchgeführte Vereinsmeisterschaft. Jochen verfügt z. Zt. über eine bestechende Form und ist völlig verdient unser Vereinsmeister geworden.

Für den zweiten Platz gab es einige Bewerber, doch konnte sich hier ein altbewährter Spieler noch ganz knapp durchsetzen. Unsere erste Vereinsmeisterschaft fand unter sehr guter Beteiligung statt. Wir haben die Hoffnung, daß wir im kommenden Jahr wieder mit so großem Interesse rechnen können.

1. Platz	Jochen Baumann	mit	7418 Punkten
2. Platz	Bernd Kämpfe	mit	6241 Punkten
3. Platz	Arndt Kuchler	mit	6196 Punkten
4. Platz	Wolfgang Dietrich	mit	6038 Punkten
5. Platz	Gerd Mederer	mit	5922 Punkten
6. Platz	Thomas Trülzsch	mit	5792 Punkten
7. Platz	Joachim Groß	mit	5724 Punkten
8. Platz	Henry Schneider	mit	5709 Punkten
9. Platz	Klaus Fritzsich	mit	5406 Punkten
10. Platz	Bernd Bortné	mit	5393 Punkten
11. Platz	Thomas Brüuer	mit	5231 Punkten
12. Platz	Manfred Kruse	mit	5047 Punkten
13. Platz	Dietmar Reimert	mit	4994 Punkten
14. Platz	Siegmar Ullmann	mit	4672 Punkten
15. Platz	Volker Schmelzer	mit	4611 Punkten
16. Platz	Karlheinz Gehler	mit	4049 Punkten
17. Platz	Detlef Breitenbach	mit	3995 Punkten
18. Platz	Dieter Aurich	mit	3946 Punkten
19. Platz	Hans Brauer	mit	3305 Punkten
20. Platz	René Soltmann	mit	3104 Punkten

Am 26. 01. 1992 findet unsere Jahreshauptversammlung in der Berggaststätte statt. Beginn: 19.00 Uhr

Es wird um Teilnahme aller Mitglieder gebeten.

Der Vorstand

## Schnee - Schnee - Schnee

Wetterkapriolen – Unwetter, Katastropheneinsätze und sonstige Gefahren

(Auszüge aus von Kurt Endt niedergeschriebenen Oberscheibener Chronik, 1990)

„In den Jahren 1612, 1616, 1623, 1662, 1692 und 1694 winterte es vor Michael hier ein, und die ganze Ernte ging verloren.“

„Von Mitte November 1962 bis Mitte März 1963 war anhaltendes Frostwetter (sehr kalt).“ „1963 ... war der Weihnachts-Heiligabend ... sehr stürmisch. Am 25. Dezbr. fiel brauner Schnee. Der Südwind brachte Feldstaub mit – oder Wüstensand aus Afrika? Am Silvestertag lag die Temperatur bei 5 – 10° Wärme (fast ohne Schnee).“ „Im Februar 1965 mußte 17mal der Schepflug im Ort fahren, da es täglich Schneefälle gab. Am 18. Februar betrug die Schneehöhe über einen Meter. Bauern mußten auf dem Bahnhof Scheibenberg Einsatz leisten und die Gespanne waren zum Scheewegfahren in der Stadt Scheibenberg eingesetzt. Am 28. Februar 1965 wurde der Katastrophen-Notstand im Bezirk ausgerufen, da Scheeverwehungen von über 2 m. Die Gartenzäune waren zum überwiegenden Teil nicht mehr zu sehen. Zur Sicherung der Milchabfuhr mußten die Bauern die untere Dorfstraße freischaufeln. Durch die Schneelast auf den Dächern war der Weideschuppen (in der Heide) zusammengebrochen. Am 26. Februar 1965 wurde ein Rudel Wildschweine (7 Stück) am Fiedler-Hain (Hanel) gesichtet. Ein Wildschwein wurde am 28. Februar an der Wiesner-Scheune und 4 Stück in der Loh erlegt. Am 19. April 1965 (Ostermontag) sah es wieder weiß aus (10 cm Schnee). Ab 4. November 1965 gab es wieder Schnee und Frost. Mitte November waren es einige Tage unter 10° minus.“ „Eine geschlossene Schneedecke (30 cm) gab es vom 14. bis 21. April 1969.“ „Von Ende November 1969 bis Ende März 1970 war eine geschlossene Schneedecke vorhanden. Anfang März betrug die Schneehöhe 1,50 m. 80 Personen beteiligten sich am 7. März 1970 am Katastropheneinsatz zur Beräumung der Dorfstraße wegen Milchabfuhr und Durchfahrt von Versorgungsfahrzeugen. Starkes Schneetreiben am 28. März (Ostersonnabend) mit Schneeverwehung veranlaßte die Sperrung der Crottendorfer Staatsstraße. Am 1. und 2. Mai 1970 noch einmal Neuschnee mit geschlossener Schneedecke von 25 cm.“ „Der 10. April 1973

brachte in wenigen Stunden über 30 cm Neuschnee, so daß der Schneepflug fahren mußte.“ „Zum Stromausfall kam es am 22. Januar 1976, als gegen 5 Uhr morgens ein heftiges Gewitter mit Schneetreiben und Sturm tobte.“ „Am 24. April 1980 fielen 95 cm Neuschnee (bis 1. Mai geschlossene Decke). In den Wäldern entstand erheblicher Baumbruch. Für die arbeitsfähige Bevölkerung gab es in den folgenden Jahren staatliche Auflagen zur Schadholz-beräumung im Staatsforst.“ „Die Wintermonate Januar bis März 1989 waren ohne Schnee. Seit hundert Jahren war es der mildeste Winter. Es gab nur wenige Frosttage. Erst am 27. April schneite es, anschließend 2 Tage weiße Landschaft. Schon die Weihnachtsfeiertage vorher waren grün.“

Ausgewählt von H. Heidler

## Neueröffnung

in

Scheibenberg, Ernst-Thälmann-Str. 29  
am 2., 3. und 4. Januar 1992

Weitere Öffnungszeiten jeweils freitags nachmittags und samstags vormittags

Ich biete an:

Blusen – Kleider – Hosen – Röcke

Beste Qualität zu günstigsten Preisen

Kommen Sie und überzeugen Sie sich.

Ich lade Sie herzlich ein.

**Sonja Peatz**

Fa. Sonja Peatz  
Marxgrün, Blumenstraße 5  
W-8674 Naila 2  
Tel. 0 92 88 / 3 64

FABRIKVERKAUF



### „Für einen neuen Ausjichtsturm“

Spendenkonto 33 212 882

Auf dieses Konto gingen Spenden ein von

Otto, Volker

Ermisch, Günter, Dr. jur. Staatssekretär und Bevollmächtigter für Bundes- und Europaangelegenheiten des Freistaates Sachsen beim Bund

– Kontostand per 12. 12. 1991: 3.893,65 DM –

### „Für unner Scheibarg“

Spendenkonto 31 212 270

– Kontostand per 01. 11. 1991: 1.927,94 DM –

# GEMEINDENACHRICHTEN OBERSCHEIBE

## - Erhebung einer Feuerwehrabgabe -

Ab 1. Januar 1992 tritt u. a. die Satzung über die Erhebung einer Feuerwehrabgabe in Kraft. Die davon betroffenen Bürger werden durch einen Abgabenbescheid angeschrieben. Die Veröffentlichung dieser Satzung erfolgt neben der Bekanntmachung im Amtsblatt zusätzlich durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln.

## - Öffnungszeiten der Gemeindebücherei -

Unsere Gemeindebücherei ist 14-tägig montags von 18.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Erster Öffnungstag 1992 ist der 13. Januar 1992, weitere Öffnung am 27. Januar 1992.

## - Aktenübergabe durch das Kreisarchiv -

Im Dezember 1991 erfolgte durch das Landratsamt Annaberg die Übergabe der seit Mitte der 50er Jahre im Kreisarchiv gelagerten Akten der Gemeinde Oberscheibe an unsere Gemeindeverwaltung. Damit ist Oberscheibe wieder im Besitz aller seiner ehemaligen Akten und Unterlagen.

## Beschlüsse der Gemeindevertretung

Von der Gemeindevertretung von Oberscheibe wurden in der Sitzung am 27. November 1991 folgende Beschlüsse gefaßt:

### Beschluß Nr. 4/11/91

Der vorliegende Satzungsentwurf des Zweckverbandes zur Wasserversorgung „Am Scheibenberg“ wird von den Abgeordneten bestätigt. Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig.

### Beschluß Nr. 6/11/91

Die Bücherei der Gemeinde Oberscheibe ist ab Januar 1991 montags, im Abstand von 14 Tagen, in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten der Bücherei sind im Amtsblatt bekanntzugeben. Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig.

### Beschluß Nr. 7/11/91

Einstimmig stimmen die Gemeindevertreter den vorgeschlagenen Beitrag für die Mitgliedschaft im „Zweckverband Abwasser Schwarzenberg“ in Höhe von 0,20 DM pro Einwohner im Jahr zu.

## Satzung der Gemeinde Oberscheibe über die Erhebung von Gebühren für Leistungen der Feuerwehr

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise (Kommunalverfassung) vom 17. 5. 1990 (GBl Teil I Nr. 28 vom 25. 5. 1990) Teil I §§ 4, 5, 21 Abs. 3 f wird die nachfolgende Satzung über die Erhebung von Gebühren für Leistungen der Feuerwehr erlassen.

### § 1

Für Leistungen sind Gebühren nach Tarif zu entrichten.

1) Aufwendersatz ist für folgende Pflichtleistungen der Feuerwehr durch die Gemeindeverwaltung zu erheben:

- a) Einsätze (vorsätzlich verursacht)
- b) Sicherheitswachen
- c) Ausrücken nach mißbräuchlicher Alarmierung

2) Die Gemeindevertretung erhebt Gebühren für die Inanspruchnahme seiner Feuerwehr zu folgenden freiwilligen Leistungen:

- a) Hilfeleistungen, die nicht zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Feuerwehr gehören
- b) Überlassung von Gerät und Material zum Gebrauch oder Verbrauch

3) Für Leistungen, die nicht im Verzeichnis enthalten sind, wird eine Gebühr erhoben, die nach der für vergleichbare Leistungen festgesetzten Gebühr zu bemessen ist. Für den Materialverbrauch werden die Selbstkosten berechnet.

4) Die Gebührenschuld entsteht mit der Inanspruchnahme der

Feuerwehr.

### § 2

1) Bei Pflichtleistungen (§ 1 Abs. 1) bestimmt sich der Schuldner des Aufwendersatzes nach dem Verursacherprinzip.

2) Bei freiwilligen Leistungen (§ 1 Abs. 2) ist Gebührenschuldner, wer willentlich die Feuerwehr in Anspruch genommen hat.

3) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

### § 3

Der Aufwendersatz und die Gebührenschuld werden 2 Wochen nach Zustellung des Bescheides zur Zahlung fällig.

Diese Satzung tritt am 1. Januar 1992 in Kraft. Änderungen bedürfen der Schriftform.

Oberscheibe, am 7. 11. 1991

gez. Kreißig  
Bürgermeister

(Das Verzeichnis mit den Gebühren der betreffenden Leistungen liegt im Gemeindeamt aus und ist außerdem gegenwärtig an den Bekanntmachungstafeln ausgehängt.)

## Satzung der Gemeinde Oberscheibe über die Erhebung einer Feuerwehrabgabe vom 7. November 1991

Auf Grund der §§ 4, 5, 21 Abs. 3 f der Kommunalverfassung vom 17. Mai 1990 (GBl I Nr. 28 v. 25. 5. 1990) und auf Grund des Sächsischen Brandschutzgesetzes vom 2. 7. 1991 §§ 2 und 21 in Verbindung mit Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen in der jeweils geltenden Fassung hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 6. November 1991 folgende Satzung beschlossen:

### § 1

#### Erhebung der Feuerwehrabgabe

Die Gemeinde Oberscheibe erhebt eine Feuerwehrabgabe. Das Aufkommen darf nur für Zwecke der Feuerwehr verwendet werden.

### § 2

#### Entstehung und Fälligkeit

(1) Die Feuerwehrabgabe entsteht mit Beginn des Haushaltsjahres.

(2) Die Feuerwehrabgabe wird einen Monat nach Bekanntgabe des Abgabebescheides fällig.

### § 3

#### Abgabepflichtige Personen

(1) Abgabepflichtig sind alle männlichen Einwohner zwischen dem vollendeten 18. und dem vollendeten 55. Lebensjahr, die nach § 11 Abs. 3 des Sächsischen Brandschutzgesetzes feuerwehrdienstpflichtig sind.

(2) Ausgenommen von der Abgabepflicht ist nur der in § 11 Abs. 3 des Sächsischen Brandschutzgesetzes näher bezeichnete Personenkreis.

### § 4

#### Höhe der Abgabe

Die Feuerwehrabgabe beträgt DM 25,00 (fünfundzwanzig) jährlich.

### § 5

#### Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Die Satzung tritt ab 1. 1. 1992 in Kraft. Änderungen bedürfen der Schriftform.

Oberscheibe, den 7. November 1991

gez. Kreißig  
Bürgermeister

*Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und ein  
gesundes neues Jahr.*



**Fam. Bachmann**

Oberscheibe

Tel. 4 66

## Prospekte erhältlich:

Nebenstehendes Prospekt – natürlich in Farbe – kann im Pfarramt für nur 1,- DM käuflich erworben werden.

Wer seiner Heimatstadt etwas Gutes tun will, schicke es noch mit der Weihnachtspost in alle Welt.

### St. Johannis Scheibenberg



Ein Klosterturm unter dem Kirchturm des Engelberges

## Goldene Hochzeit



*Wir möchten uns ganz herzlich für die  
zahlreichen Glückwünsche und  
Geschenke bedanken.*

*Reinhold Habn und Frau Jobanna*

*Scheibenberg, im November 1991*

## TURINEN

findet ab 1992 wieder donnerstags 20.00 Uhr statt.

Wir freuen uns über reichlichen Besuch!

Gabi Lauterbach



# Ein Wort der Kirche

## Mitteilung an alle Bürger

Seit langem wurde der Wunsch geäußert, doch von der üblichen Beerdigungszeit auf dem Friedhof in Scheibenberg abzugehen, da 10.30 Uhr aus verschiedenen Gründen ungünstig sei. Früher war das aber schwer möglich.

Nun haben wir nach Rücksprache mit dem Bestattungsinstitut Johannes Mann und allen anderen Beteiligten einige Wochen schon 14 Uhr als neue Zeit für Beerdigungsgottesdienste und Trauerfeiern erprobt und viel dankbaren Zuspruch erhalten. Darum soll in Zukunft dies die normale, übliche Zeit sein. Das möchten wir hiermit allen in Scheibenberg und Oberscheibe mitteilen.

Zugleich möchte ich auch an dieser Stelle einmal allen herzlich danken, die für eine würdige Beerdigung unserer Verstorbenen sorgen und unseren Friedhof schön gestalten, der Familie Mann, allen Trägern, dem Chor und den Mitarbeitern der Kirchengemeinde, auch dem Rat der Stadt, besonders Herrn Bürgermeister Andersky und Frau Langmasius, die sich für den Erhalt der alten Leichenhalle und die Erneuerung der Friedhofsmauer mächtig eingesetzt haben.

Mein Wunsch für das neue Jahr ist, daß mutwillige Zerstörung und Beschädigung von Grabstellen und Pflanzungen aufhören und auf unserem Friedhof unruhige Herzen wirklich Ruhe, traurige Herzen Halt und mutlose Herzen neue Hoffnung finden.

Der Kirchenvorstand von  
St. Johannis Scheibenberg  
S. Lißke, Pfr.

## Aus der Schule

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das bisher erfolgte Schuljahr ist in den Elternversammlungen als Übergangsschuljahr charakterisiert worden. Als solches stellte sich der bisherige Verlauf auch dar. Die Schulleitung war bemüht, alle anfallenden Probleme schnell und unbürokratisch zu klären. Als einige Anhaltspunkte seien hier genannt die Schulbuchbestellung und ihre Umsetzung, die Schulnetzplanung im Land Sachsen und dabei die angestrebte Grund- und Mittelschule für Scheibenberg, der Ausbau und die Einweihung der neuen Fachunterrichtsräume, der angestrebte Schulneubau und nicht zuletzt die tägliche Arbeit mit unseren Schülern als das Wichtigste für einen jeden Lehrer.

Die in den Schulen begonnenen Lehrerentlassungen haben wie so viele Sachen ihr Für und Wider. Sicher kann sich noch jeder an die beiden Kündigungen im Mai des letzten Schuljahres erinnern, die damit verbundenen Stundenplanänderungen für die Schüler und Lehrer.

Die jetzt beendete Entlassungswelle der Lehrer war umfangreicher als die vorherigen. Von dieser Maßnahme sind vor allem politisch belastete Lehrer sowie Pädagogen ohne ausreichende Qualifikation auf Erlaß des sächsischen Kultusministeriums erfaßt worden. An unserer Schule betrifft das konkret zwei Kollegen. Somit machen sich großzügige Umplanungen zum 06.01.1991 erforderlich. Das heißt für die Schule Scheibenberg, daß drei Klassen mit den geringsten Klassenstärken (unter 32 Schüler) zusammengelegt werden müssen. Mit diesem Schritt wird einer Zusammenlegung zum 18. August 1992 zugekommen, was in einem Nichtübergangsschuljahr unüblich wäre. Das bringt natürlich personelle Änderungen in der Verteilung der Klassenleiter, der Fachlehrer und des Stundenplanes mit sich. Wir hoffen bei diesen Änderungen auf Ihr Verständnis und sind zu jeder Zeit zu einem klärenden Gespräch bereit.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben die Elternversammlungen in den entsprechenden Klassen, gemeinsam mit den neuen Klassenleitern und der Schulleitung, stattgefunden.

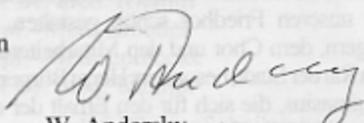
Zum Abschluß noch ein Satz aus dem Pressegespräch zum Thema Lehrerentlassungen im Schulamt Annaberg aus der Freien Presse: „Was sich jetzt vollzieht, war doch der Wunsch der Menschen zur Wende, bedauerlich, daß es mit solcher Konsequenz nur im Bildungswesen geschieht.“

Oliver Eisenreich  
stv. Schulleiter

schoben und der Verwaltungshaushalt damit stabilisiert werden. Im Vermögenshaushalt ergibt der Einsatz dieser Fördermittel ebenfalls ein positives Bild. Das Investivolumen ist dadurch angestiegen, zumal 1991 der Eigenmittelanteil der Gemeinde bei den Förderprogrammen nicht höher als 15% lag. Ich denke, durch die bereitgestellten Bundes- und Landesmittel konnte bereits im ersten Jahr der deutschen Einheit ein Teil des negativen sozialistischen Erbes hier in Scheibenberg beseitigt werden. Weitere Förderprogramme wird es geben, und wir werden sie, so gut es nur geht, in Anspruch nehmen. Selbstverständlich sollte jeder private Hausbesitzer ebenfalls davon Gebrauch machen.

Ich freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Einwohnern unserer Stadt im Jahr 1992, dazu wünsche ich uns gemeinsam Gesundheit, Toleranz, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen



W. Andersky  
Bürgermeister  
der Stadt Scheibenberg



*Wir wünschen unseren Kunden  
ein erfolgreiches und gesundes  
Jahr 1992!*

**Ihr Getränkeverkauf Wilde & Heidler**  
Scheibenberg, Lehmannstraße 3

Eisglätte mit Streugut abzustumpfen. Das Streugut wird von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. Um eine bessere Entnahme des Streugutes zu gewährleisten, haben wir fünf Streugutbehälter angeschafft. Wir bitten auch beim Umgang mit diesen Behältern um eine pflegliche Behandlung.

Wir als Gemeindeverwaltung werden natürlich auch unseren Beitrag zum Winterdienst leisten. Bei plötzlicher Glättebildung ist aber oftmals ein gemeinsames Handeln angebracht, um Unfallgefahren zu beseitigen.

Ich bitte Sie deshalb nochmals, mit uns als Gemeindevertretung gemeinsam auf Ordnung, Disziplin und Sauberkeit zu achten. Ich sehe meine Aufgabe als Bürgermeister nicht in erster Linie darin, mit erhobenem Zeigefinger durch den Ort zu gehen und die wenigen unbelehrbaren Mitbürger auf ihre Pflichten hinzuweisen.

Ich wünsche mir den Elan und die Einsatzfreude, aber auch die Achtsamkeit unserer Bürgerinnen und Bürger wie in den Tagen der Wende.

Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenger!  
Entschuldigen Sie bitte, wenn ich wieder ein paar „Herzdrücker“ angesprochen habe. Nur das Aufzeigen und das Beseitigen dieser Schwierigkeiten bringt uns vorwärts und nicht das Wiegen in Selbstverherrlichung.

Ich hoffe, Sie sind mit mir einer Meinung.

Für die Verwirklichung unserer gemeinsamen Aufgaben wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, alles Gute und viel Kraft.

Unseren Kindern wünsche ich einen erlebnisreichen Winter und viel Spaß im Schnee.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Wolfgang Kreißig  
Bürgermeister

## Bonner Weihnachtsmarkt



Unser Bürgermeister hat es sich nicht nehmen lassen und ist mit seiner Familie zum Weihnachtsmarkt nach Bad Godesberg gefahren, ebenfalls Frau Ficker und ihr Ehemann. Herr Bürgermeister Kögel und seine Mitarbeiter Herr Eules und Frau Unterburger kamen extra aus Simmelsdorf mit an den Rhein. Die anstrengende Reise hat sich gelohnt. Es war schon bewegend so viele Scheibenger und Oberscheibener dort zu erleben, mit welcher Liebe und Hingabe

sie unser Erzgebirge präsentiert haben. Frau Helga Müller und Herr Matthias Lißke hatten ja rund um die Uhr Dienst. Trotz der großen Beanspruchung hat uns und die Simmelsdorfer Gäste Herr Lißke durch die Ausstellung geführt. Ihm gilt unser besonderer Dank. Für viele, die einmal das Erzgebirge ihre Heimat nannten und es auch jetzt noch nennen, aber im Rheinland wohnen, war es ein Anlaufpunkt. Es kam zu



Fotos: Pfarramt Scheibenberg

bewegenden Szenen. Natürlich wurde, gemeinsam mit den Mitarbeitern aus der Partnergemeinde Simmelsdorf, auch dem Regierungsviertel unter Leitung von Herrn Rudolf Zitzmann (chem. Scheibenger) ein Besuch abgestattet. M. Ficker

### Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 2 41 (privat 4 19)

Satz u. Repro: Fa. Heidler & Fahle, Tel. und Fax Amt Scheibenberg 4 37

Druck: Druckerei Annaberg GmbH, Tel. 39 45, Fax 39 46